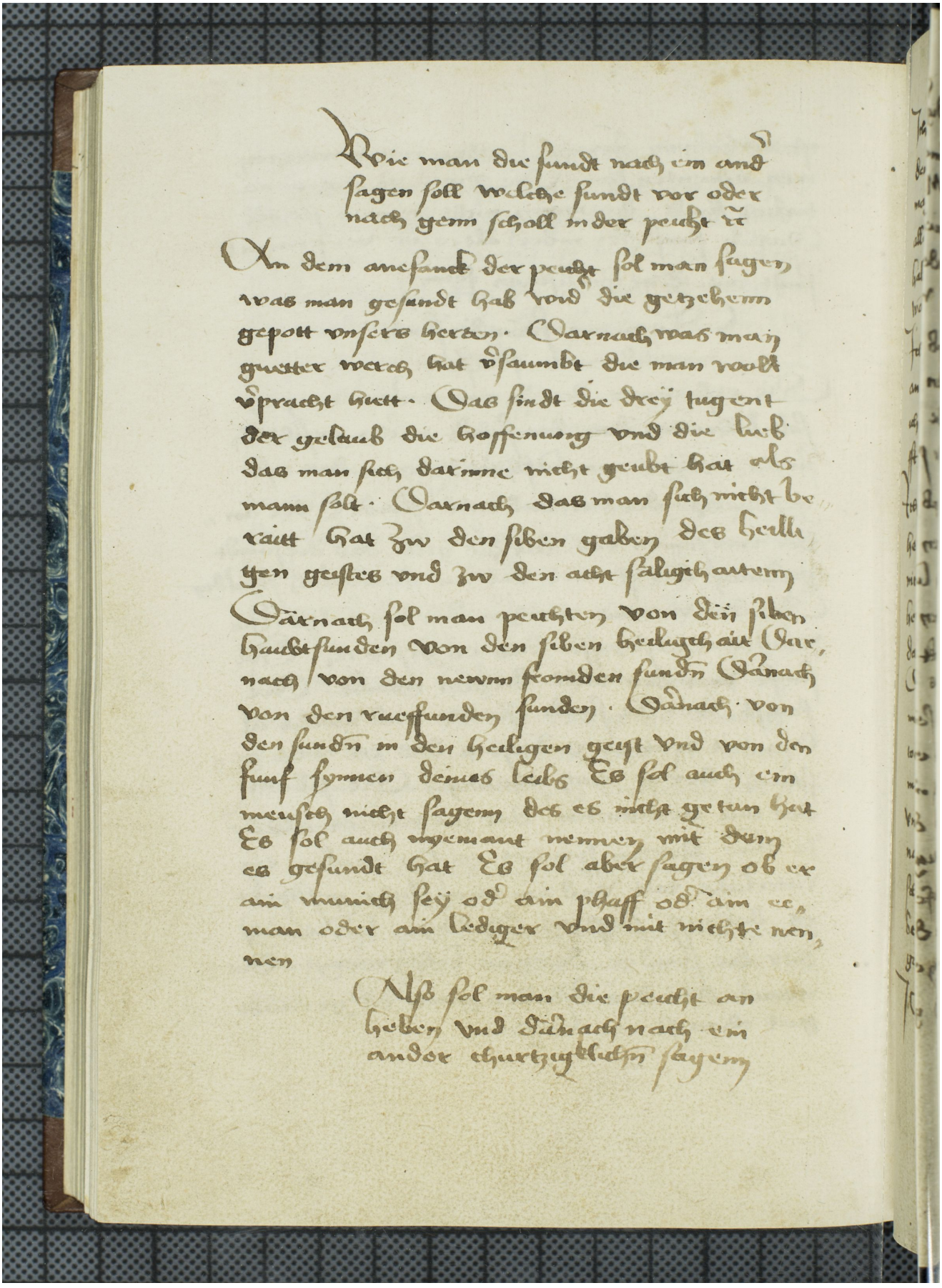
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wie man die sundt nach ein ander
sagen soll welche sundt vor oder
nach genn scholl in der peicht ꝛc

An dem anefanck der peicht sol man sagen
was man gesundt hab wider die getzehenn
gepott vnsers herren. Darnach was man
guetter werch hat vsaumbt die man wolt
vpracht hiett. Das sindt die drey tugent
der gelaub die hoffenung vnd die lieb
das man sich darinne nicht geubt hat als
mann solt. Darnach das man sich nicht be
raitt hat zw den siben gaben des heili
gen geistes vnd zw den acht saligchaitenn
Darnach sol man peichten von den siben
haubtsunden von den siben heiligchait Dar
nach von den newnn fromden sundn Darnach
von den rueffunden sunden. Darnach von
den sundn in den heiligen geist vnd von den
funf synnen deines leibs Es sol auch ein
mensch nicht sagenn des es nicht getan hat
Es sol auch nyemant nennen mit dem
es gesundt hat Es sol aber sagen ob er
ain munich sey od ain phaff od ain ec
man oder ain lediger vnd mit nichte nen
nen

Also sol man die peicht an
heben vnd darnach nach ein
ander churtzigklichn sagenn